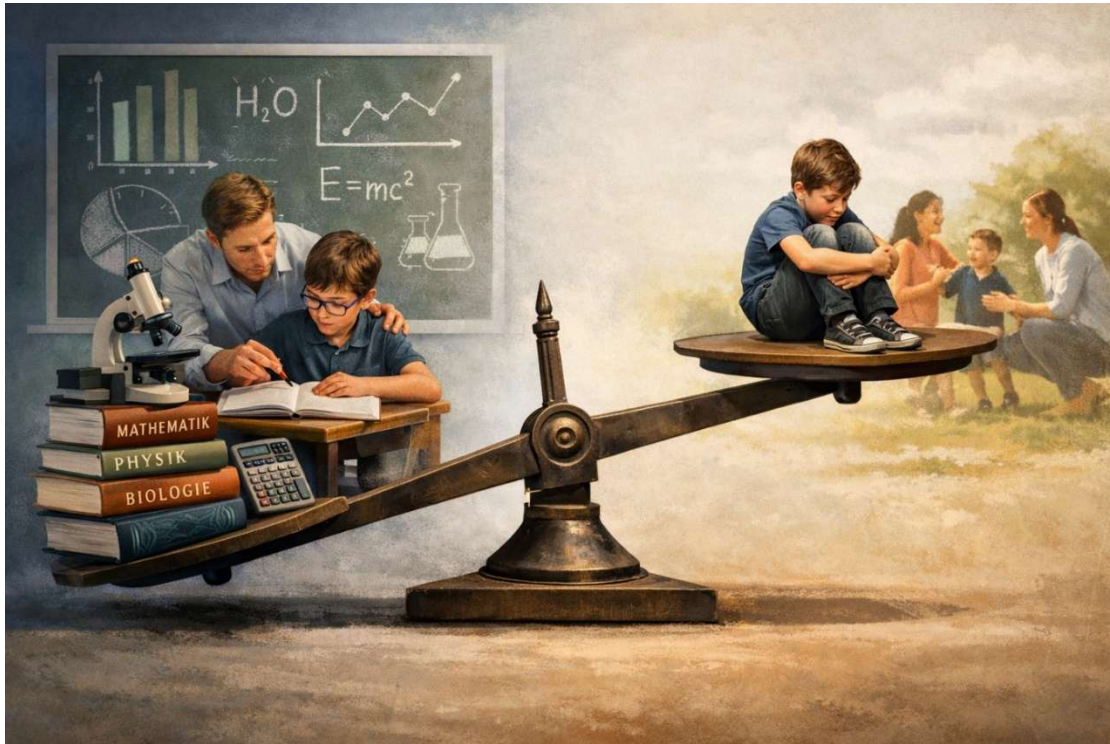

Ungleichgewicht zwischen fachlicher & sozial-emotionaler Förderung in der Schulpraxis



In der schulischen Praxis nimmt die fachliche Förderung von SuS einen größeren Stellenwert ein als die sozial-emotionale Förderung, der mentalen Gesundheit der SuS wird zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Diese Tatsache spiegelt sich auch in der Priorisierung von Fördermitteln im Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ zugunsten der fachlichen Förderung wider.

Warum ist das so ?

- Leistungsbewertung und Lehrpläne fokussieren primär fachliche Kompetenzen.
- Zeit- und Prüfungsdruck begünstigen kognitive Lernziele.
- Lehrkräfte werden stärker fachlich als sozial-pädagogisch ausgebildet.
- Von Seiten der Eltern steht die sichtbare Notenbewertung im Fokus, der für das erfolgreiche Weiterkommen der Kinder primäre Bedeutung zugemessen wird.

Warum sollte der sozial-emotionalen Förderung mehr Beachtung geschenkt werden ?

- Sozial-emotionale Kompetenzen sind die Voraussetzung für nachhaltiges Lernen.
<https://zsl-bw.de/Lde/22229715>
- Klassenklima und emotionale Sicherheit beeinflussen die schulischen Leistungen direkt.
<https://share.google/ddx5tCXmukGfUmcuL> und <https://share.google/1xtDWTXBeeofeO0wp>
- Schule hat auch einen Erziehungs- und Bildungsauftrag über das Fachwissen hinaus.
<https://books.google.es/books?hl=de&lr=&id=3-xlEAAQBAJ&oi=fnd&pg=PA7&dq=Erziehungs+und+Bildungsauftrag+der+Schule+%C3%BCber+das+Fachwissen&ots=1c1JtR6gIV&sig=c8kHeLp2OICO8P62dGPJF8kNn4U#v=onepage&q&f=false>
- Spätestens nach der Schulzeit werden in der Berufsausbildung und vor allem im späteren Arbeitsleben sozial-emotionale Kompetenzen höher bewertet als ein gutes Schulzeugnis. <https://share.google/62Ylv0fEkbLkkPdcP>